



GEMEINDE
NIEDERROHRDORF

Abteilung Finanzen

Einwohnergemeinde Niederrohrdorf Budget 2019

Management Summary

Antrag an Gemeindeversammlung



a) Finanzpolitische Grosswetterlage der Gemeinde Niederrohrdorf

Das Budget 2019 der Einwohnergemeinde Niederrohrdorf sieht bei einem Aufwand von CHF 19'274'800 und einem Ertrag von CHF 19'281'800 einen Ertragsüberschuss von CHF 7'000 (Vorjahr Aufwandüberschuss CHF 306'600) vor. Der ursprüngliche Aufwandüberschuss von CHF 93'700 konnte in den beiden Budgetberatungen durch den Gemeinderat und der Besprechung mit der Finanzkommission somit um CHF 100'700 verbessert werden. Die Selbstfinanzierung wird mit CHF 1'496'400 (ohne Spezialfinanzierungen), resp. CHF 1'804'300 (ohne Spezialfinanzierungen und geführte Gemeindeverträge) ausgewiesen. Werden hiervon die im 2019 geplanten Investitionen im Umfang von CHF 1'851'200 (ohne Spezialfinanzierungen) resp. CHF 1'771'200 (ohne Spezialfinanzierungen und geführte Gemeindeverträge) subtrahiert, resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 354'800 (ohne Spezialfinanzierungen), resp. ein Finanzierungsüberschuss von CHF 33'100 (ohne Spezialfinanzierungen und geführte Gemeindeverträge).

Im Vergleich zum Vorjahresbudget sieht das Ergebnis deutlich besser aus. Damals resultierte in der ersten Budgetberatung noch ein Aufwandüberschuss von CHF 1'038'800 und eine Selbstfinanzierung von CHF 800'400 (ohne Eigenwirtschaftsbetriebe und geführte Gemeindeverträge). Nach den Beratungen im Gemeinderat und an der Gemeindeversammlung konnte der Aufwandüberschuss auf CHF 306'600 und die Selbstfinanzierung auf CHF 1'532'600 verbessert werden. Vor allem dank den höheren zu erwartenden Steuererträgen hat sich die Situation nun deutlich verbessert. Im Budget 2018 wurde noch mit einer Steuerkraft von CHF 2'350 pro Einwohner gerechnet. In der Rechnung 2017 und der bisherigen Sollstellung 2018 hat sich nun gezeigt, dass die Steuerkraft bei CHF 2'401 pro Einwohner liegt. Dies alleine macht bei 4'100 Einwohnern jährlich CHF 209'100 aus. Hinzu kommt, dass durch den geplanten Kauf der Schulpavillons die Selbstfinanzierung bereits im Jahr 2019 durch den Wegfall der Mietkosten einen deutlich besseren Wert aufweist. Im direkten Vergleich weicht das Budget 2019 wie folgt vom Budget 2018 ab:

0 Allgemeine Verwaltung (CHF 82'200 schlechter als im Vorjahresbudget)

- Die IT-Kosten wurden im 2018 zu tief budgetiert. Im Budget 2019 sind diese deshalb höher	CHF	59'900
- Einmalige Arbeiten am Server und der IT-Infrastruktur im Jahr 2019	CHF	45'200
- Ersatzbeschaffung von PC-Monitoren im Jahr 2019	CHF	7'400
- Update der CTI Applikationen (Telefonanlage) im Jahr 2019	CHF	4'500
- Wegfall Abschreibungen IT-Strategie Teil 1	CHF	- 74'300
- Wegfall der Kosten für die Wohnregisterführung an den Kanton	CHF	- 6'600
- Höhere Anteile der Primar- und Kreisschule an der IT-Basisinfrastruktur	CHF	- 11'800
- Höhere Lohnkosten Verwaltung aufgrund Pensumerhöhung und ind. Anpassungen	CHF	39'100
- Rückerstattungen durch Verlustscheininkasso	CHF	- 4'700
- Umsetzung Projekt Arbeitssicherheit	CHF	19'500
- Unterhaltskosten Verwaltungsliegenschaften	CHF	9'900
- Höhere Mieterträge durch die Verpflegungsstände auf dem Parkplatz Dorfschür	CHF	- 7'100

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (CHF 23'300 schlechter als im Vorjahresbudget)

- Abschreibungen des im Jahr 2018 angeschafften TLF	CHF	8'000
---	-----	-------



- Höhere Kosten Vormundschaftsbehörde	CHF	8'000
- Mehrkosten Zivilschutz und regionales Führungsorgan	CHF	4'300
- Tiefere Einbürgerungsgebühren	CHF	5'000

2 Bildung (CHF 30'300 schlechter als im Vorjahresbudget)

- Tiefere Nettokosten im Kindergarten	CHF	- 8'400
- Zu tiefe Budgetierung der Schulämter der Primarschule im Jahr 2018	CHF	26'200
- Tiefere Kosten für Mieten und Benützungsgebühren (Kopiergerät und Hallenbad)	CHF	- 33'400
- Höhere Kosten für Exkursionen, Reisen, Schullager, Schulprojekte und Anlässe	CHF	10'500
- Höhere Schulgelder Einschulungsklasse Oberrohrdorf aufgrund zusätzlicher Schüler	CHF	13'200
- Erstmalige Kostenumlagerung für Spiele und Gestalten zwischen Primar und Tagesstrukturen	CHF	17'600
- Höherer Anteil der Primarschule an der IT-Basisinfrastruktur	CHF	6'900
- Höhere Elternbeiträge aufgrund mehr Klassenlager	CHF	- 2'000
- Tieferer Gemeindeanteil an der Kreisschule Rohrdorferberg aufgrund tieferer Schülerzahl	CHF	- 68'600
- Höhere Nettokosten für die Musikschule	CHF	2'700
- Erhöhung Stellenpensum Reinigungspersonal und höhere Lohn- und Weiterbildungskosten	CHF	59'000
- Tiefere Anschaffungen von Maschinen und Geräten im Jahr 2019	CHF	- 14'000
- Unterhalt Schulliegenschaften und Maschinen / Geräte	CHF	45'000
- Ersatz Heizung im Kindergarten Clemenz	CHF	50'000
- Schulungen elektrische Installationen	CHF	18'000
- Wegfall Miete Schulpavillons durch geplanten Kauf	CHF	- 321'900
- Höhere Abschreibungen	CHF	30'700
- Tiefere zu erwartende Mieterträge	CHF	10'100
- Höhere Kosten Tagesstrukturen	CHF	37'400
- Kosten für Organisation der Schulverwaltung	CHF	65'900
- Anschaffung von Hardware	CHF	11'100
- Höhere Lohnbeiträge an Kanton im Bereich Schulleitung	CHF	6'300
- Mehrkosten Bereich Sonderschulen	CHF	67'300

3 Kultur, Sport und Freizeit (CHF 22'600 schlechter als im Vorjahresbudget)

- Höhere Kosten Bergpost	CHF	10'900
- Ersatz Spielturn Spielplatz Fohrhölzli	CHF	17'000
- Kürzung Beitrag an Stadtbibliothek Baden	CHF	- 5'000

4 Gesundheit (CHF 95'200 schlechter als im Vorjahresbudget)

- Höhere Restkosten Pflegefinanzierung	CHF	19'000
--	-----	--------



- Mehrkosten Spitex Heitersberg CHF 47'000
- Beitrag Mütter- und Väterberatung wird neu unter Gesundheit verbucht CHF 29'600

5 Soziale Sicherheit (CHF 98'800 besser als im Vorjahresbudget)

- Höhere Lohnkosten aufgrund Pensumerhöhung AHV-Zweigstelle CHF 7'200
- Minderkosten Sozialhilfe und Asylwesen CHF – 112'800
- Höhere Beiträge an den Kanton für die Restkosten Sonderschulung CHF 34'100
- Tieferer Beitrag an den regionalen Sozialdienst CHF – 8'300
- Tiefer zu erwartende Kosten für Krankenkassenverlustscheine CHF – 18'900

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung (CHF 68'600 besser als im Vorjahresbudget)

- Keine Kosten für die Erarbeitung von Sanierungsprojekten CHF – 36'700
- Tieferer Unterhalt für Gemeindestrassen CHF – 23'700
- Buchgewinn durch Verkauf des alten Bauamttraktors CHF – 9'000

7 Umweltschutz und Raumordnung (CHF 19'500 schlechter als im Vorjahresbudget)

- Höherer Gemeindebeitrag an Friedhofverband Rohrdorf CHF 15'700
- Eingestellte Beträge für Naturmassnahmen Bünt und Sanierung Naturlehrpfad Torfmoos CHF 4'000

8 Volkswirtschaft (CHF 13'100 schlechter als im Vorjahresbudget)

- Kosten für geplanten Unterhalt von Flurwegen CHF 10'000

9 Finanzen und Steuern (CHF 432'400 besser als im Vorjahresbudget)

- Mehrertrag Gemeindesteuern aufgrund Bevölkerungswachstum und höherer Steuerkraft CHF – 442'200
- Tieferer Finanzausgleichsbeitrag CHF – 52'500
- Mehrkosten für Liegenschaften Finanzvermögen CHF 61'700

Beim Wasserwerk beträgt der Aufwandüberschuss CHF 115'100.00. Es sind keine Investitionen und Anschlussgebühren von CHF 100'000 vorgesehen. Abzüglich der Selbstfinanzierung von CHF – 3'100 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 96'900.

Das Budget der Abwasserbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 39'100 auf. Es sind Investitionen von CHF 118'000, Anschlussgebühren von CHF 200'000 und Investitionsbeiträge von CHF 160'000 vorgesehen. Zuzüglich der Selbstfinanzierung von CHF 38'700 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 280'700.

Der Bereich Abfallwirtschaft schließt voraussichtlich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 35'100 ab. Es werden keine Investitionen getätigt, die Selbstfinanzierung beträgt CHF 35'100.



c) Budget im Mehrjahreskontext (gemäss Finanzplan 2018 – 2028, ohne Aufwand/Ertrag/Ergebnis der von Niederrohrdorf geführten Gemeindeverträge)

Der Finanzplan zeigt, dass mit der aktuellen Grundlage des Budgets 2019 und einem Steuerfuss von 97 % der ausgeglichene Finanzhaushalt über die nächsten 10 Jahre erreicht wird. So beträgt der kumulierte Ertragsüberschuss über die Jahre 2016 – 2022 CHF 636'000. Die Gemeinde Niederrohrdorf befindet sich aufgrund des grossen Bevölkerungswachstums weiterhin in einer schwierigen Planungsphase. Auch die Investitionen im Bereich Bildung und Strassen sorgen für eine angespannte finanzielle Situation. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Situation jedoch insofern verbessert, dass durch den höheren zu erwartenden Bevölkerungszuwachs und die höheren Steuererträge (Steuerkraft ist um CHF 51 pro Einwohner gestiegen) die Nettoschuld bis Ende der Planungsphase abgebaut werden kann und im Jahr 2028 voraussichtlich einen tieferen Wert aufweist als im Jahr 2018. Wie sich die Steuererträge jedoch effektiv entwickeln werden, lässt sich nicht vorhersagen.

Die vom Gemeinderat einberufene Arbeitsgruppe Finanzstrategie setzt folgende drei Kennzahlen in den Hauptfokus:

- Nettoverschuldungsanteil (zeigt auf, zu wie viel Prozent die Verschuldungsgrenze ausgeschöpft ist)

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
57.06%	48.67%	52.75%	64.45%	59.57%	55.97%	50.80%	47.09%	42.03%	37%	31.88%

Beurteilung: < 0 % keine Verschuldung
0 % - 60 % tragbar
> 60 % kritisch

Die Kennzahl zeigt, dass die Verschuldungsgrenze dank der besseren Selbstfinanzierung in einem Jahr (2021) nur noch knapp überschritten wird. Die Hauptursache für die Überschreitung ist der hohe Investitionsbedarf in den Jahren 2020 - 2022. Am Ende der Planungsphase wird ein guter Wert von 31.88 % ausgewiesen.

- Selbstfinanzierungsgrad (gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann)

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
138.64%	101.86%	53.09%	24.08%	56.41%	231.13%	549.68%	241.60%	513.80%	485.09%	516.60%

Beurteilung: Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 % sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt.
Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:
> 100 % Hochkonjunktur
80 % - 100 % Normalfall
50 % - 80 % Abschwung

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Durchschnitt bei 104.55 %. Dadurch wird über die 10 Planungsjahre am Ende die Verschuldung tiefer sein als zu Beginn.



- Selbstfinanzierungsanteil (gibt an, welchen Anteil des Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann)

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
11.38%	12.98%	13.18%	15.18%	16.98%	16.85%	16.81%	16.75%	16.71%	16.66%	16.64%

Beurteilung: > 20 % gut
 10 % - 20 % mittel
 < 10 % schlecht

Diese Kennzahl weist aufgrund der aktuellen Budget- und Planungszahlen einen genügenden Wert auf. Es besteht kein Handlungsbedarf.

c) Wesentliche Abweichungen Budget 2019 im Vergleich zum Vorjahresbudget 2018

Die Abweichungsbegründungen sind im separaten Dokument ersichtlich.

25.09.2018 / DB